



Flüssige Helfer bei der Sagogner Obsternte.

Bild zVg

Erfolgreicher Start für Sagogner Projekt Hochstammbaumgürtel

e. Im Rahmen des Projekts zur Erhaltung des schätzenswerten Hochstammbaumgürtels von Sagogn hat Pro Sagogn im 2016 die ersten Arbeiten ausgeführt (die «Ruinalta» berichtete). Im Winter 2015/16 fanden die verschiedensten Abklärungen statt und im Frühling konnte mit der Baumpflege in einzelnen Obstgärten begonnen werden. Im Herbst haben erstmals Freiwillige überschüssiges Obst gelesen und verwertet. Das Obst haben die Eigentümer Pro Sagogn zur Verwertung überlassen. Daraus konnten 2105 Liter naturtrüber Most gepresst und gut 30 Kilogramm getrocknete Apfelingli hergestellt werden. Auch Sagogner Schnaps wird nächstens gebrannt. Die Obstbäume

und die Früchte wurden nie gespritzt es wurden keine Konservierungsmittel eingesetzt, sodass die Produkte ganz natürlich sind. Zudem sind alle Produkte in der Region hergestellt worden: der Most in der Mosterei Ilanz, der Schnaps bei der Destillaria Daguot in Ilanz und die Trockenfrüchte in Sagogn. Pro Sagogn hofft, dass das Projekt auch in den nächsten Jahren weitergeführt werden kann, um so zur Erhaltung des Sagogner Hochstammbaumgürtels beitragen zu können. Freiwillige Helfer sind sehr willkommen, Anmeldungen, Auskünfte oder Bestellungen von Most oder Apfelingli bitte an: info@prosagogn.ch. Weitere Infos unter: www.prosagogn.ch.

Regiun Surselva für Olympiakandidatur

pd. Am 13. Februar 2017 stimmt das Bündner Stimmvolk über einen Verpflichtungskredit von 25 Millionen Franken für die Erarbeitung der Kandidatur für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2026 ab. An ihrer letzten Versammlung hat sich die Präsidentenkonferenz der Regiun Surselva auch mit dieser Frage beschäftigt und sie unterstützt einstimmig eine solche Kandidatur.

Ein wichtiges Argument für die Unterstützung der Kandidatur ist sicherlich die dezentrale Durchführung der Spiele. Neben den vier Zentren St. Moritz, Davos, Chur und Zürich sind auch Laax, Arosa/Lenzerheide sowie Einsiedeln und Engelberg als Austragungsorte vorgesehen. In Laax sind die Wettkämpfe im Big Air und in der Halfpipe bei Snowboard und die Slopestyle-Rennen bei Ski und Snowboard vorgesehen. Im Vergleich zur letzten Kandidatur kann somit von einer regional ausgewogenen Kandidatur gesprochen werden.

Die Präsidentenkonferenz ist überzeugt, dass bereits mit der Kandidatur nachhaltige Impulse für Graubünden und die Surselva ausgelöst werden. Sie ist sich der Tatsache auch bewusst, dass es in dieser Phase lediglich um den Kredit für eine Kandidatur handelt. Mit einem überzeugenden Ergebnis in der Volksabstimmung erhöhen sich aber die Chancen beim Vergabeentscheid durch den IOC.

E-Mail: ruinalta@somedia.ch

Safierkalender 2017

e. Die endlose Weite des Safientals, einsame Häuser, Fluss- und Berglandschaften, Sonne und Nebel prägen den Safierkalender 2017. Diese Phänomene inmitten der einzigartigen Landschaft des Safientals hat die Künstlerin Christine Messmer in 13 Schwarz-Weiss-Fotografien festgehalten.

Seit 17 Jahren fotografiert die aus Tenna stammende Fotokünstlerin das Tal und seine unberührte Schönheit. Die Spuren der Walser, die verschiedenen Naturphänomene und die einzigartige Berglandschaft faszinieren sie dabei immer wieder. Entstanden sind 13 Schwarz-Weiss-Aufnahmen rund um das Safiental.

Der Safienkalender 2017 kann ab sofort bei Christina Messmer, Adlerweg 2, 7000 Chur, via SMS: 079 558 64 71 oder mail: c_messmer@bluewin.ch bestellt werden.



Der neue Safierkalender ist erschienen.

Bild zVg